

**Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks
der grund-stiftung am Schloss Tempelhof
für das Geschäftsjahr 2024**



Bericht

**über die Erfüllung des Stiftungszwecks
der grund-stiftung am Schloss Tempelhof
für das Geschäftsjahr
2024**

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2024



Aktivitäten 2024

Gemeinschaft erleben

Im Förderjahr 2024 förderte die grund-stiftung 3 Initiativen, die auf unterschiedliche Weise Gemeinschaft erleb- und fühlbar gemacht haben.

1.) BAURaum: Bildung und Bauen in Gemeinschaft

Im letzten Stiftungsbericht hatten wir von unserem Stiftungsfonds TamieH Fliegerhorst Crailsheim und seinem Bauvorhaben berichtet, das dem Projekt eine räumliche Heimat geben und Anlaufpunkt, Kontaktort, Kultur-, Kunst- und Begegnungsraum für Menschen aus dem Fliegerhorstareal, Stadt und Umland sein soll.



Als rechtlichen und finanziellen Träger gründete TamieH Anfang 2024 dafür den Verein TamieH e.V., den die grund-stiftung mit einer Zuwendung von 10'000 EUR unterstützte. Ihre Zuwendung widmete die grund-stiftung ausschließlich der Unterstützung der realen sozialen Skulptur der jungen Handwerkergruppe (Kernteam BauRaum), die mit der Vision, Gemeinschaftliches Bauen und freie Bildung als ineinandergreifenden Prozess unternehmerisch zu entwickeln, den Kern des Bauhüttenprojekts bildeten. Bauvorbereitung und Bauausführung führte die Gruppe als Gemeinschaft durch. Sie lebten und arbeiteten gemeinsam auf dem Fliegerhorstareal. Immer wieder hatten sie Unterstützung von jungen Leuten, die für 1-2 Wochen auf Basis einer Ehrenamtszuschale mitgeholfen haben und mit in der Wohnung im Fliegerhorst untergebracht werden konnten. Auch Geflüchtete und sozial benachteiligte Menschen halfen bei Aktionen mit.

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der Grundstiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2024



Experimentelles Bauen mit gebrauchten Materialien, wie gebrauchte Schaltafeln und Holzschalungen aus dem Brückenbau, unbehandelte Holzbalken und Altholz aus Abrisshäusern, stand dabei im Vordergrund. In den Bereichen, in denen kein gebrauchtes Material verfügbar war, verwendete das Bauteam ergänzend lokal verfügbare natürliche und gesunde Baustoffe (z.B. Lehm; Käferholz).



Das Team musste sich Zeit für die sozialen Prozesse untereinander nehmen: in kleinen gemeinsamen Intensivzeiten oder über die Möglichkeit für Persönlichkeitsarbeit in Form von Gruppenarbeit oder Einzelgesprächen, die von TamieH e.V. als extra Leistung getragen wurden, konnten die Konflikte, die sich aus dem Arbeits- und Wohnalltag ergeben haben, immer wieder gut abgeholt werden.

Die erste Jahreshälfte ging auf der Baustelle etwas schleppend vorwärts. Ziele mussten immer wieder neu gesteckt, Strategien neu entwickelt werden:

In sogenannten Projektheften wurden die nächsten Bauschritte in einzelne Pakete definiert und als Einzelprojekte beschrieben, die weniger erdrückend wirken, dafür für jeden überschaubar und flexibel umsetzbar sein sollten.

Das Modell der wechselnden Verantwortung wurde auf der Baustelle ausprobiert. Dynamiken und Hierarchien sollten überwunden werden, in dem jeder im Wechsel wochenweise oder zweiwöchentlich die Verantwortung für den Bau übernahm. So konnte jeder mal «in den Schuhen des anderen gehen» und ein besseres Verständnis für sein Gegenüber gewinnen.

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der Grundstiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2024



Das Jahr war ein wirkliches Ringen um die Dinge. Dennoch konnte das Haus langsam, aber stetig wachsen und Form annehmen. Es entstand ein Pizzaofen und ein Mandala-Haus als Schutz für diesen. Mit dem Richtfest im Dezember 2024 wurde mit Fertigstellung und Winterfestigkeit des Rohbaus der erste große Abschnitt der TamieH Baustelle gefeiert.

Neben dem tatsächlichen Bauvorhaben und ihrem sozialen Experiment betrieb das junge BAURaum-Team mit verschiedenen Infoveranstaltungen Öffentlichkeitsarbeit und baute die Verbindung zwischen TamieH und der Stadt Crailsheim weiter aus.

So kam es zu einer öffentlichen Kooperationsveranstaltung mit dem Stadtarchiv Crailsheim, in dem das BAURaum-Team sein Bauhüttenvorhaben vorstellte und über die Transformation des Bauhüttenwesens sprach. Auf Einladung der Stadt Crailsheim stellte die Gruppe beim traditionellen Handwerkervesper das Bauhüttenprojekt mit einem Infostand und in einem multimedialen Vortrag vor. Der erweiterte Vorstand des Stadtmarketings Crailsheim tauschte sich mit der jungen Handwerkergruppe über TamieH als soziokulturelles Projekt zur Belebung des Fliegerhorstareals aus.

Der Innenausbau der Bauhütte soll 2025 fertiggestellt werden. Die Bauhütte soll nun zunächst zum TamieH-Haus der Begegnung werden, den Grundstein für eine Freie Akademie bilden und den Weg bereiten für ein sozialkünstlerisches Miteinanderleben und -arbeiten in einem bunten, multikulturellen Stadtteil.

Da sich das soziale Experiment des BAURaum-Teams nach Fertigstellung des Rohbaus und der Außenhülle, wieder auflöste, sucht TamieH e.V. für den Innenausbau Handwerker und Handwerkerinnen, die sich auf das besondere Bauen mit überwiegend wiederverwertbaren Materialien einlassen wollen und Freude am eigenständigen experimentellen Bauen haben.

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2024



2.) Die «Winterreise» – ein Vernetzungstreffen in Tollensetal und Lassaner Winkel

«Die Winterreise war für mich ein wunderbarer Raum, um das zusammen Sein und Leben von mehreren Generationen zu erforschen und hat mir Hoffnung gemacht, dass es gehen kann und bereichernd ist!» (Stimme einer Teilnehmerin)



Mit der Unterstützung des Mirabell e.V. ermöglichte die grund-stiftung am Schloss Tempelhof eine Vernetzungsinitiative in Mecklenburg-Vorpommern.

In einem Zyklus von 7 verlängerten Wochenendtreffen wurde ein temporärer Begegnungsraum, für 20 Menschen aus verschiedenen Generationen und zwei benachbarten Regionen in der Winterzeit geschaffen, um die weitläufigen Regionen und vereinzelt Projekte im Nordosten von Deutschland zu vernetzen und die Menschen innerlich miteinander zu verbinden.

In einer Art U-Prozess war jedes Treffen einer bestimmten Qualität gewidmet: von «Ankommen» und «Tiefe», über «Übergang» und «Sich zeigen und gesehen werden» zu «Losgehen» und «die Fülle feiern».

Mittels Kreiskultur, Council, Fishbowl, Talking Stick und anderen gemeinschaftsbildenden Kommunikationsformen, Austauschräumen für Welt- und persönliche Themen, sowie Körperarbeit und der gemeinschaftlichen Selbstorganisation und -versorgung wurde ein entspannter Gemeinschaftsraum aufgebaut – mit Zeit für Verbindung, menschliches Kennenlernen, gegenseitiges Verstehen und untereinander Stärken.

Die in diesem temporären Gemeinschaftsraum erhaltenen Impulse und gelebten Eindrücke finden in einer veränderten Haltung der teilnehmenden Menschen ihren Weg raus in Partnerschaften, Familien, Dörfer, Aktionsgruppen und Regionen Ausdruck in einem kooperativen und für das Gemeinwohl engagierten Wirken in die Welt.

Die Lebensschule bedachte die Initiative des Mirabell e.V. mit einer Spende von 1'200 € als Stipendienfonds, der finanzschwachen Familien und jungen Menschen die Teilnahme an der Vernetzungsinitiative erleichterte.

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2024

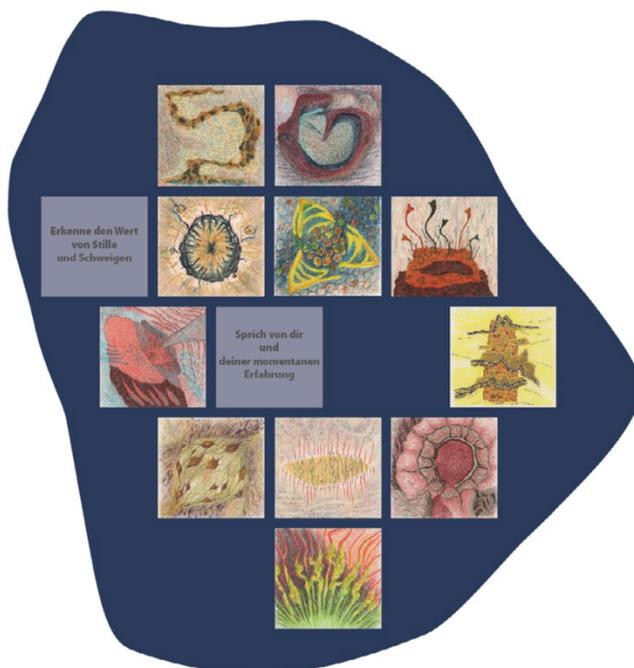


3.) Die ganze Palette – Ein Drehbuch für die Kunst der Begegnung



Die grund-stiftung förderte mit einer Zuwendung von 1'000 EUR den Tempelhof e.V. zur künstlerischen Erforschung des Wir-Prozesses und kollektiver Gemeinschaftsprojekte. Die Künstlerin Sybille Reichel sammelte in diesem Forschungsraum als Teilnehmerin des «Tiefen WIR» - einer WIR-Prozess Jahresgruppe - zeichnerische Notizen zu den Individuen und zum Erleben des sozialen Miteinanders.

Diese dienten ihr als Grundlage für ihr durch die Kulturstiftung Thüringen gefördertes Kunstprojekt «Die ganze Palette». Die Installation widmet sich den vielfältigen Erscheinungen des menschlichen Seins vom Individuum bis hin zur Gemeinschaft: Was macht die Individualität von Menschen aus? Was sind ihre Werte und Ansichten? Wo erleben sie Sicherheit, wo freie Entfaltungsmöglichkeiten? Wie kann gemeinschaftsbasiertes und kooperatives Handeln entstehen?



Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2024



Viel Öffentlichkeit bekam die gesamte Installation auf der Kunstmesse Thüringen, der art-thuer 2024 vom 08. – 10.11.24 mit über 9.000 Besuchern. Darüber hinaus kam die Künstlerin sehr gut über die Qualitäten des WIR-Prozesses ins Gespräch und konnte wertvolle Anregungen an interessierte Besucher weitergeben.



Förderung von jungen Menschen auf ihrem inneren und äußeren Forschungsweg.

Ein lebenspraktischer Jahreskurs für Menschen auf der Suche nach ihrem weiteren Weg

Als weiterer Teil der Förderung für junge Menschen auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben, ging auch 2024 ein Betrag von 14.000 € als Unterstützung des «Zukunftsjahres» an den Verein Schloss Tempelhof e.V.

Der erste Jahrgang des «Zukunftsjahres» konnte im Juli 2024 mit 11 jungen Menschen erfolgreich abgeschlossen werden.

Der erste Jahrgang war ein verspielter, bunt gemischter Haufen junger Menschen, die sich innerhalb von Wochen sehr energisch mit der Dorfgemeinschaft verbunden hatten.



Bildquelle 1: <https://zukunftsjahr-tempelhof.de>

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der Grundstiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2024



Sie wohnen zusammen als eigene kleine Gemeinschaft und bekommen dafür Einblick in den Werkzeugkasten an unterschiedlichsten sozialen Tools, mit denen wir in der Gemeinschaft gute Erfahrungen gemacht haben: WIR-Prozess, Gefühlsarbeit, Abstimmung im Konsensverfahren, Moderation, Council, systemisches Konsensieren, aber auch Forum und andere Formate. In der Anwendung in ihrer Gruppe erforschen sie so soziales Zusammenleben und lernen einander, aber vor allem auch sich selbst sehr gut kennen, mit allen Stärken und Schwächen. Dazu erforschen sie in der begleiteten «Lebenskunst» jeweils zwei bis drei Tage pro Woche die verschiedensten Themen und entwickeln ihre Persönlichkeit. Dabei bewegen sie Fragen wie: Was ist meine Aufgabe im Leben? Was sind meine Fähigkeiten, aber auch Schwächen? Wo komme ich her mit meiner Familiengeschichte? Wie werde ich wirklich beziehungsfähig? Welches kann mein Platz in der Welt sein und was brauche ich, um ihn einzunehmen? Die Umsetzung der inneren Entwicklung geschieht unmittelbar in der Gruppe im Äußeren und wird so nachhaltig verankert.

Daneben können sie in den lokalen Betrieben Praktika machen oder mitarbeiten und sammeln dabei zahlreiche Einblicke in unterschiedlichsten Bereichen und wirtschaftlichen Zusammenhängen (z.B. in Landwirtschaft, Gärtnerei, freier Schule, Waldkindergarten, Seminarbetrieb, Catering, Großküche, Hofladen, Bau und Hausmeisterei). Der Schwerpunkt liegt dabei auf handwerklichen Projekten, wofür sie eine spezielle Einführung bekommen. Im Laufe des Jahres entstehen eigene handlungsorientierte Projekte im Rahmen ihrer Möglichkeiten und in enger Begleitung. In diesem Jahr entstanden diverse Möbelbauten, Nähprojekte, ein Barprojekt und ein größeres Theaterstück.

Welche großen Schritte die Teilnehmenden in diesem Jahr gegangen sind, wurde am Ende des dritten Trimesters so richtig schön sichtbar: In einem grandios-improvisierten Abend stellten sie ihren Angehörigen und der Gemeinschaft das Zukunftsjahr und sich selbst als Teilnehmende in einer Mischung aus nachgespielten Einblicken in gemachte Prozesse und ironischer Brechung vor. Dies gipfelte dann zwei Wochen später in der Aufführung des Theaterprojekts «Sichtweisen» vor vollem Haus: Kraftvoll und mutig standen sie auf der Bühne und führten das begeisterte Publikum durch Lachen und Weinen zu einem gelungenen Höhepunkt.

Im September 2024 startete bereits der zweite Jahrgang.

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der Grundstiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2024



Ökologische Landschaftsentwicklung und Naturschutz

Der Essbare Waldgarten

Der Essbare Waldgarten am Schloss Tempelhof ist einer von wenigen Praxisorten in Deutschland, an dem im Sinne der Permakultur mehrjährige Pflanzen angebaut werden.

Das Besondere an der hier praktizierten Bepflanzung ist, dass er vielfältige Funktionen der Natur zugleich und auf kleinem Raum erfüllt. Dies gelingt durch das Ausnutzen von bis zu sieben Ebenen beim Pflanzenanbau und dem Kultivieren von Pflanzen, die auch Lebens- und Nahrungsraum für Tiere sind. So wachsen hier Hochstämme, Niederstämme, Büsche, Kletterpflanzen, Gemüsestauden, Bodendecker und Wurzelgemüse.

In seiner Gesamtheit wirkt der Waldgarten daher wie ein dichtes und vielfältiges Biotop. Auf relativ kleiner Fläche kommen so sehr viele verschiedene ökologische Funktionen zusammen: Gesunde Nahrung, Erholungsort, Bodenaufbau, Förderung der Artenvielfalt und Biodiversität, Schaffung von Nährstoffkreisläufen, Wasserspeicherung, sowie Regulierung des Mikroklimas. Damit eignet sich der Waldgarten ideal als Praxis- und Bildungsort für zukunfts-fähige ökologische Lebensweisen.

Die Stiftung fördert neben der Bepflanzung und Schutzmaßnahmen für die jungen Bäume auch Pflegemaßnahmen des Waldgartens, die durch den Genossenschaftsbetrieb vor Ort mit geleistet werden. Zudem werden die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit rund um den Waldgarten finanziell unterstützt. Dies ermöglichte innerhalb der Saison monatliche Führungen für die Allgemeinheit, immer wieder Führungen für Gruppen, die sich für die aufbauende Landwirtschaft interessieren wie bspw. FÖJ-Gruppen, Demeter-Ausbildungsgruppen sowie in diesem Jahr auch den Metzinger Baubürgermeister mit Belegschaft.

Beispielhaft war hier bei den Führungen im Sommer zu sehen und zu spüren, welchen enormen Mehrwert der Essbare Waldgarten für das Mikroklima leistet. Während ringsum die Hitze kaum aushaltbar war und regelmäßig bewässert werden musste, war es im Schatten der jungen Bäume deutlich besser auszuhalten. Für viel Verwunderung sorgte auch die Tatsache, dass im Waldgarten nicht gegossen wird und die Pflanzen trotzdem der Sommerhitze standhalten.

Im Bereich Waldgarten und Agroforst konnten rund 1.500€ Spenden eingeworben werden. Aus vorjährigen Spenden wurden Pflegeleistungen des Waldgartens und der gepflanzten Bäume finanziert (rund 4.000€), sowie weitere Pflanzen zur Ergänzung des Biotops Waldgarten gekauft (rund 700€) und in ehrenamtlicher Eigenleistung gepflanzt.

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2024



Weitere Aktivitäten im Jahr 2024

Im Bereich experimentelles Bauen wurden die Führungen und Besichtigungen des Earthship weitergeführt. Mehrere Gruppen von interessierten Bürgern und Studentengruppen wurden durch das Earthship geführt mit ausführlichen Erklärungen zu Bauweise, Ressourcenmanagement und sozialem Leben.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit waren Vertreter der grund-stiftung bei Vernetzungstreffen von Gemeinschaften präsent, haben verschiedene Vorträge gehalten und Führungen vor Ort durchgeführt. Außerdem wurden mehrere Gemeinschaftsinitiativen telefonisch, per Mail und vor Ort beraten und es gab einen lebhaften Austausch zu Erfahrungen, Einsichten und Notwendigkeiten bei der Gründung von Gemeinschaften, bzw. in kritischen Phasen der Entwicklung.

Um potenziellen Unterstützern einen direkten Einblick in die Stiftungsarbeit zu ermöglichen, lud die Stiftung zwei erfolgreiche und zukunftsorientierte Unternehmensgründer zu einem Austausch vor Ort ein. Dabei wurden am Tempelhof ansässige Projekte im Bereich Bildung und Landwirtschaft vorgestellt, Visionen geteilt und Raum für Dialog geschaffen.

Als Teil der Dokumentation des Experiments «Zukunftswerkstatt» Tempelhof wurde eine begleitende Fotodokumentation von Beginn bis heute erstellt. Zudem wurde das 10-jährige Jubiläumstreffen des Netzwerkes «Global Ecovillage Network Deutschland e.V.» mit 1.000€ bezuschusst.

Stiftungsräumlichkeiten

Die grund-stiftung bietet in ihrem Raum der Möglichkeiten Menschen, Organisationen und Unternehmen ein Experimentierfeld an, um Geist und Materie auf den Grund zu gehen.

Wie wurden die Räumlichkeiten 2024 genutzt?



Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2024



Im Bereich des sinnstiftenden Unternehmertums beherbergt die Stiftung in diesem Jahr in ihren Räumlichkeiten zwei Initiativen:

Die Visionierung und Veranstaltung des «Hackathon-Wochenendes» im Rahmen des *Why-Incubator-Projekts*: in einer Art Mini-Inkubator-Format konnten junge Menschen ihre unternehmerischen Impulse in kreativer Gemeinschaft erlebbar machen.

In einem freilassenden Kreativraum entstand die Erstaufgabe des Kommunikationsspiels Droptalk zum Thema Geld: Droptalk Money. Das Spiel schafft einen Raum, um spielerisch die eigene Beziehung zu Geld zu erforschen, unbewusste Verhaltensmuster aufzudecken und dabei tiefe Verbundenheit mit anderen erlebbar werden zu lassen.

Neben diesen zwei Initiativen stellte die grund-stiftung auch dieses Jahr ihre Räumlichkeiten für diverse Meditationsgruppen und Achtsamkeitsrunden zur Verfügung, war Visions-, Prozess- und gemeinschaftsbildender Raum - nicht nur für die jungen Menschen aus dem Zukunftsjahr oder dem Bildungsprojekt «Flow Valley» - und unterstützte WIR-Prozess- und Forumsveranstaltungen.

Im November war außerdem die Essenzzeit wieder eine Woche zu Gast im Stiftungssaal.

Schliesslich bietet die grund-stiftung der Schule für freie Entfaltung Schloss Tempelhof im Rahmen des Schülerprojekts «Fokusgruppe - Sich selbst auf den Grund gehen» die vorübergehende Untervermietung eines Teils der Stiftungsräumlichkeiten an. Der Forschungsraum beschäftigt sich mit der Frage: «Wie geht es, aus dem eigenen Antrieb für ein konkretes Ziel zu gehen und innerlich danach ausgerichtet zu bleiben?»

Wir sind gespannt, was die Schüler Ende des Jahres erzählen.

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2024



Stiftungsfonds Sulzbrunn



Der Stiftungsfonds Sulzbrunn förderte 2024 den Sulzbrunner Förderverein mit Schwerpunkt Neuaufstellung des im Verein ansässigen Seminarhauses und ermöglichte damit eine Vielzahl gemeinnütziger Bildungsveranstaltungen für die Region. Die thematische Bandbreite reichte von Soziokratie, Resilienz, gemeinschaftlich Leben im Allgäu über Naturpädagogik, Familienbildung, Energiewende und Demokratievermittlung bis hin zu Menschlichkeit in Krisenzeiten.

Soziokratie-Reihe: Gelebte Mitbestimmung

Eine Fortsetzung der Soziokratiereihe in 3 Modulen vertiefte das Verständnis für soziokratische Entscheidungsfindung. Die Teilnehmenden übertrugen die Impulse aktiv in ihren Alltag und spiegelten damit den praktischen Erfolg der soziokratischen Mitbestimmungsprozesse in der Gemeinschaft Sulzbrunn wider. Der Stiftungsfonds förderte die Veranstaltung mit 8'000 EUR.

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der Grundstiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2024



Mitmachkonferenz Zeamad goht's

Die Mitmach-Konferenz Allgäu fand im Rahmen der Initiative «100 Mitmach-Regionen» statt und wurde vom Stiftungsfonds Sulzbrunn mit rund 6'000 EUR gefördert. «100 Mitmach-Regionen» vernetzt Menschen, Organisationen und Unternehmer lokal miteinander, um gemeinsam den gesellschaftlichen Wandel zu gestalten. Im Fokus stehen drei globale Herausforderungen: Klimawandel, Artensterben und ein fehlgeleitetes Ernährungssystem.

Dazu will die Initiative regionale Lösungen in den Handlungsfeldern Ernährungssystem, Energie und Verkehr, Finanzen und Wirtschaft und Sozialer Zusammenhalt entwickeln. Die Mitmach-Konferenz, die in Kooperation mit dem Förderverein Sulzbrunn und Gemeinwohl e.V. getragen wurde, brachte bestehende und neue Initiativen in Kontakt, um gemeinsam konkrete, nachhaltige Lösungen zu erarbeiten. Es gab Infostände, Thementische, Workshops, Vorträge sowie Raum für Musik, Meditation und Austausch.

Netzwerkveranstaltung: Gemeinschaftlich Leben im Allgäu

Eine sehr große Resonanz hatte die Veranstaltung «Gemeinschaftlich Leben im Allgäu», das bestehende Projekte, Initiativen und Interessierte in den Austausch brachte und vom Stiftungsfonds Sulzbrunn mit 2.500 € gefördert wurde. Gegenseitiges Lernen/ Kennenlernen von unterschiedlichen Erfahrungen und Methoden in Workshops und Themenräumen ebneten den Weg zu einem entstehenden Netzwerk. Ein regelmässiger Verteiler und eine digitale Gemeinschaftskarte sollen den Austausch verstetigen. Als Resonanz auf den Sulzbrunner Impuls luden teilnehmende Initiativen aus der Region ihrerseits wieder zu Info-, Austausch-, und Kennenlernveranstaltungen bei sich ein. Für 2025 ist eine Folgeveranstaltung geplant.

«Wundaplunda»: Sommerauszeit für Familien

68 Familien erlebten eine inspirierende Woche mit Naturpädagogik, Kreativität, Bewegung und Musik. Inmitten des Pappelwaldes der Gemeinschaft Sulzbrunn entstand ein lebendiger, naturnaher Erfahrungs- und Gemeinschaftsraum für alle Generationen. Ohne die Unterstützung des Sulzbrunner Stiftungsfonds von 11.600 € wäre das Gemeinschaftserlebnis nicht möglich gewesen.



Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2024

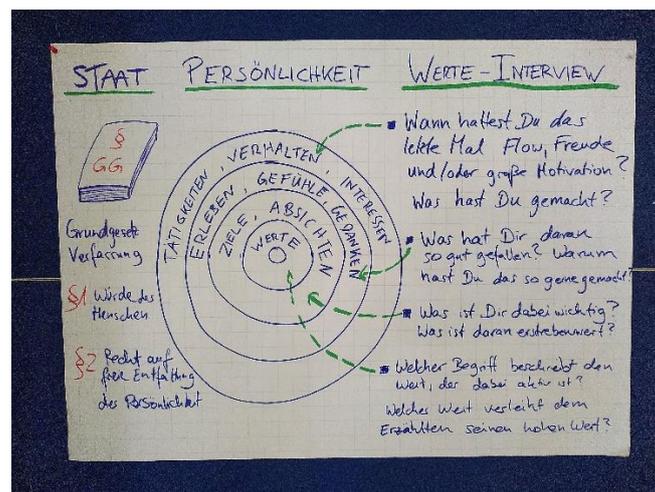


GEMEINSCHAFT
TEMPELHOF

<https://www.youtube.com/watch?v=o405vey48uI>

Workshop «Verkörperung der Demokratie»

Demokratie wurde in diesem Workshop nicht nur diskutiert, sondern körperlich erfahrbar gemacht. Über verdeckte Aufstellungen, Werte-Interviews und kreative Zukunftsvisionen entstanden neue Perspektiven auf gelebte Demokratie und Vielfalt– sowohl im Außen als auch im eigenen Inneren. Die Teilnehmenden erfuhren eine Sensibilisierung für demokratische Prozesse, in denen unterschiedliche Interessen und Meinungen achtsam miteinander ringen. Der Sulzbrunner Stiftungsfonds unterstützte mit knapp 2'000 €.



Karawane der Menschlichkeit

Mit einer Förderung von 1'000 € unterstützte der Stiftungsfonds Sulzbrunn die bewegende Live-Reportage der Fotografen Bruno Maul und Pascal Violo, in der sie über ihre humanitäre Arbeit in Flüchtlingscamps an Europas Grenzen berichten. Ihre authentischen Geschichten und Bilder berührten die Besucher tief – verbunden mit einer Rekord-Spendensumme für ihr Projekt

Kultur -Reihe 2024

Im ersten Jahr eines organisierten Kulturprogramms der Gemeinschaft Sulzbrunn fanden 2024 insgesamt sechs Veranstaltungen statt. Der Stiftungsfonds förderte die Kultur-Reihe 2024 mit 8'000 EUR. Zwei Veranstaltungen der Reihe wollen wir besonders hervorheben:

Am 20. April boten der bekannte (Film-)Schauspieler August Zirner mit seiner Frau Katalin Zsigmondy und der Violinistin Ulrike Stortz einen literarisch-musikalischen Abend mit dem Namen *Fliegende Fragen* und unterhielt mit Poesie über KI und Zukunftsfragen. Das musikalische Duo Serena Engel (Cello, Gesang) und Jared Rust (alles, was Saiten hat, Percussion, Gesang) boten mit ihrer *STRING BEAN PARTY* ein mitreißendes und vielfältiges

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der Grundstiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2024



Crossover-Konzert mit Humor und Tiefgang.

GEN-Deutschland Herbsttreffen



Vom 17.–20. Oktober 2024 war die Gemeinschaft Sulzbrunn Gastgeber des jährlichen Treffens des *Global Ecovillage Network Deutschland (GEN-Deutschland)*. Vom Sulzbrunner Stiftungsfonds wurde die Veranstaltung mit rund 5'000 EUR unterstützt. 14 Gemeinschaften kamen zusammen, um Kooperationen zu vertiefen, Synergien zu entdecken und sich über zentrale Herausforderungen auszutauschen.

4. Sulzbrunner Symposium: Zukunftsbündnis Allgäu – ja zum Klima

Der Förderverein Gemeinschaft Sulzbrunn e.V. lud gemeinsam mit dem «Zukunftsbündnis Allgäu – ja zum Klima» zum 4. Symposium ein. Ziel war es, konkrete Wege zur vollständigen Umstellung auf erneuerbare Energien aufzuzeigen – von der Straße bis zum Quartier. Im Fokus standen technische Lösungen, ergänzt durch politische und psychologische Aspekte. Das Symposium bot fundierte Einblicke in technische, politische und praktische Aspekte der Energiewende.



Trotz hoher Informationsdichte war die Beteiligung groß – ein Zeichen für das starke Interesse und den Veränderungswillen in der Region. Ein Rundgespräch mit regionalen Akteuren verband die Impulse mit konkreten Herausforderungen und Chancen im Allgäu – u.a. zu Klimaschutz, Gesundheit, überparteilicher Zusammenarbeit und regionalem Engagement. Der

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der Grundstiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2024



Stiftungsfonds Sulzbrunn engagierte sich mit 1'200 €.

Resilienz-Retreats für Klimaaktivisten und -aktivistinnen:

In speziell konzipierten Retreats wurde den Teilnehmenden auf verschiedenen Ebenen - körperlich, emotional, in Selbstwahrnehmung, im Umgang mit digitalen Medien und im Kontakt mit anderen und mit der Natur - Tools der psychischen Resilienz vermittelt. Die Teilnehmenden berichteten im Nachgang zu den Veranstaltungen von verschiedenen positiven Effekten im Umgang mit den Herausforderungen ihres Alltags, beispielsweise von einer erhöhten Selbstwahrnehmung, einer inneren Ruhe, einem verringerten Stressgefühl und einer Integration einer Achtsamkeitspraxis im Alltag. Die Förderung des Stiftungsfonds betrug 2'600 €.

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2024



Stiftungsfonds TamieH – Zukunftswerk Fliegerhorst Crailsheim

TamieH konnte im Jahr 2024 seine Vision, den Fliegerhorst Crailsheim zu einem dauerhaft lebendigen Ort der Begegnung zu machen, mit erweiterten Veranstaltungen und breiterer Öffentlichkeitsarbeit weiter verwirklichen.

Lokale und regionale Vernetzung und Stellenwert in der Öffentlichkeit

Es gab intensive Kontakte, zahlreiche Begegnungen und Austauschräume mit kulturellen Vertretern oder Fachbeauftragten der Stadt Crailsheim, ortsansässigen Vereinen und anderen gemeinnützigen Einrichtungen zu den Themen gemeinsames Bauen, Kultur, Geschichte, Begegnung, Zuwanderung, Integration und ökologische Nachhaltigkeit. Die Arbeit von TamieH hat inzwischen in der Öffentlichkeit einen positiven Stellenwert; das zeigt sich im guten Kontakt mit der Stadt Crailsheim, der Wertschätzung des Baubürgermeisters Jörg Streueler für das Projekt und anderen lokalen gemeinnützigen Einrichtungen, die TamieH über Spenden unterstützen.

TamieH-BANKbank & Erzählbänke



Im Frühjahr und Sommer 2024 wurde die temporäre Fußgängerzone in Crailsheim durch die TamieH-BANKbank bereichert – eine künstlerisch gestaltete Bank als Ort der Begegnung und des Austauschs. Entworfen vom jungen Holzbildhauer Junis Fenske im Rahmen des BAURaum-Teams, wurde sie gemeinsam mit TamieH-Mitarbeitenden sowie ehemaligen VR-Bank-Mitarbeitern gebaut. Die VR-Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG ermöglichte durch eine Spende das Projekt.

Die BANKbank symbolisiert nicht nur eine klassische Bank, sondern steht auch für das bedingungslose Teilen, Tauschen und Verschenken von Werten. Diese Intention ist auf der

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2024



Sitzfläche eingraviert. Während der Aktion verwandelte sich die Bank regelmäßig in das sogenannte Erzählbänkle, wo Ehrenamtliche unter dem Motto «Ich hör dir zu!» Gespräche führten – ein Angebot, das auf große Resonanz stieß.

FliegerhorstSommer 2024 & Spielwelten



Der FliegerhorstSommer dauerte dieses Jahr vom 23. April bis 8. Oktober und bot ein noch umfangreicheres Programm als in den Vorjahren.

Die Spielwelten von Carsten Reinhard luden wieder alle zwei Wochen Kinder im Alter von 2 bis 10 Jahren und Familien zum Mitmachen auf der Festwiese in der Burgbergstraße: Es wurde gebaggert, gesiebt, gebaut und gemeinsam gespielt. Die Veranstaltungen waren offene und kostenfreie Begegnungsräume für alle interessierten Kinder und Familien. Zusätzlich gab es Streetbasketball mit den Merlins, einen Babybereich sowie ein Vesperangebot.

Weitere Highlights waren der Workshop und die Aufführung des «Hope Theaters Nairobi» im Mai sowie der Märchenzirkus des Akrobatiktheaters «Compagnie Pas de Deux» in der ersten Oktoberwoche. Es waren wundervolle Erlebnisse, die auf vielfältige Weise die Bewohnenden des Areals, insbesondere die Kinder und viele Besuchende aus Stadt und Region begeisterten.

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der Grundstiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2024



Vom 30.08. bis 01. 09. fand das Fest der Begegnung in der Burgbergstraße statt und verwandelte sie in einen lebendigen Ort der kulturellen Vielfalt, getragen von einem großen ehrenamtlichen Engagement und finanziert durch lokale Spenden, Zuschüsse und Sachleistungen.

Das Fest wurde von TamieH, dem Freundeskreis Asyl, dem Kinderschutzbund, der Erlacher Höhe sowie weiteren Partnern organisiert, die jeden Tag mit einem internationalen Motto versahen:

Am Freitag, dem Tag der Literatur, wurden von drei Erzählerinnen Märchen und Geschichten für Kinder aus aller Welt geboten. Am Abend gab es Autorenlesungen und Gespräche zu Integration.

Am Samstag, dem Tag der Musik, begegneten sich Internationale Musiker und Musikerinnen aus Stadt und Region und Besuchende auf einem musikalischen Spaziergang von der Innenstadt zum Fliegerhorst. Sie inspirierten an außergewöhnlichen Orten, zum Beispiel auf der Rolltreppe im Kaufhaus EBERL, zum Mitsingen. Beim Internationalen Musikvolksfest auf der Festwiese in der Burgbergstraße gab es ein vielfältiges Konzert und am Abend afrikanische Beats.

Am Sonntag, dem Tag der Kinder, gab es ein Familienfest mit Spielaktionen, Kindertheater, einem internationalen Gottesdienst und kulinarischen Angeboten aus aller Welt. Besonders beliebt war das interaktive Stück des Papiertheaters Nürnberg.

Historische Führungen durch das Fliegerhorstareal mit dem Crailsheimer Stadtarchivar Volker Förtsch, Bauführungen mit dem BAURaum-Team, Bastelaktionen und internationale Kreistänze rundeten das Programm ab.

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2024



Mit diesem Fest, das erlebbares Miteinander zwischen Generationen und Kulturen schenkt, setzte TamieH ein wichtiges Zeichen in krisenhaften Zeiten.

Was war sonst noch bei TamieH los?

Eine Delegation des kolumbianischen Naturvolks der Kogi besuchte das TamieH-Projekt im Zuge ihres Aufenthalts im Seminarhaus der Gemeinschaft Schloss Tempelhof und machte mit dem Projektteam einen spirituellen Naturrundgang.

Ein weiteres wichtiges Erlebnis war der Besuch von TamieH in Pamiers, der französischen Partnerstadt von Crailsheim, zu dem die Projektvertreter eine BANKbank als Gastgeschenk mitbrachten. Ein Gegenbesuch mit einer Delegation aus Pamiers fand zum FliegerhorstSommer statt.

Kreßberg, den 30.07.2025

Maria Keil
Stiftungsvorstand

Lea Schilling Hayk
Stiftungsvorstand

grund-stiftung am Schloss Tempelhof

Tempelhof 3/3, 74594 Kreßberg

RP Stuttgart Nr. 14-0563

Vorstand: Maria Keil, Lea Schilling Hayk

Stiftungsratsvorsitzender: Wolfgang Sechser

E-Mail: info@grund-stiftung.org, Website: www.grund-stiftung.org

Spendenkonto bei der GLS Bank Bochum, IBAN DE67 4306 0967 8207 9751 00